

RECHTE AUF GLEICHER AUGENHÖHE



STOPPT DIE KINDERARBEIT!

In einigen Staaten der Welt gibt es leider noch immer Kinderarbeit!

Bei Kinderarbeit werden Kinder zum Arbeiten gezwungen. Sie werden ausgenutzt und schlecht behandelt. In Südostasien, Südamerika, Afrika und anderen

ärmeren Ländern gibt es noch Kinderarbeit. In Europa ist es gesetzlich verboten unter 15 Jahren zu arbeiten. Aber armen und abgelegenen Fabriken und Unternehmen ist das leider viel zu oft egal. Die Kinderrechtscharta wurde am 20. November 1989 von den Mitgliedsstaaten der UNO unterzeichnet. Die Kinderrechte geben den Kindern ähnliche Rechte wie den Erwachsenen. Kinder brauchen eigene Rechte, weil sie nicht so stark wie Erwachsene sind. Trotzdem haben Kinder Meinungsfreiheit. Kinder haben noch viele andere Rechte, wie zum Beispiel:

-Kinder haben das Recht auf Betreuung bei einer Behinderung.

-Kinder haben das Recht auf Bildung und Gesundheit.

-Kinder haben das Recht auf Information.

-Kinder haben das Recht auf Freizeit und Erholung.

Wir können Kinderarbeit verhindern, indem wir Produkte kaufen, die nicht von Kindern bearbeitet wurden. In Österreich werden die Kinderrechte zum Glück eingehalten!



**Max (10), Doruntina (11), Jakob (10),
Glare (10), Victoria (10),
Catharina (11)**



„PARTIZIPATION“, WAS BEDEUTET DAS?

Ein schwieriges Wort, nicht? Schwer zu verstehen. Aber leicht zu erklären!



Dominic (11), Sabrina (10),
Alex (10), Anina (10),
Fatima (10)

Das Wort „Partizipation“ kommt aus dem Lateinischen und be-

deutet mitwirken bzw. mitbestimmen. Zum Beispiel in einer Demokratie, wo man als Bürger das Wahlrecht hat, was bedeutet, dass man mitbestimmen kann. Wenn die Politik das vernachlässigt, dann brechen Demonstrationen aus. Das wäre katastrophal für die Wirtschaft, die Demokratie und vor allem die Bürger. Deshalb ist es wichtig an der Politik zu partizipieren!



ALLE!!!

DIE MEHRHEIT GEWINNT IMMER!

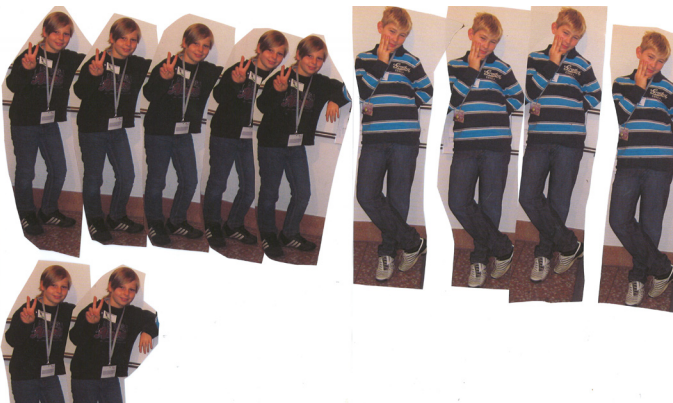
Wir erklären euch drei verschiedene Mehrheiten.



Filip, Christian, Viktor, Lena, Gizem, Viki (alle 10 Jahre)

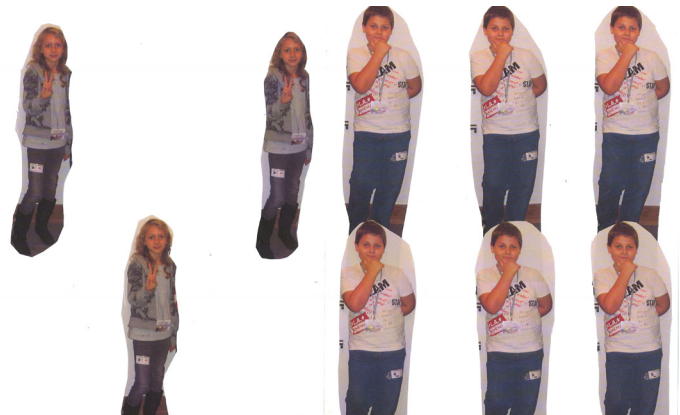
Bei Wahlen braucht man die Mehrheit um zu gewinnen, und um eine Lösung zu finden. Die Gruppe, die weniger Stimmen erhält ist in der Minderheit. Zum Beispiel bei der Klassensprecherwahl. Es gibt verschiedene Arten von Mehrheiten. Hier einige Beispiele:

ABSOLUTE MEHRHEIT



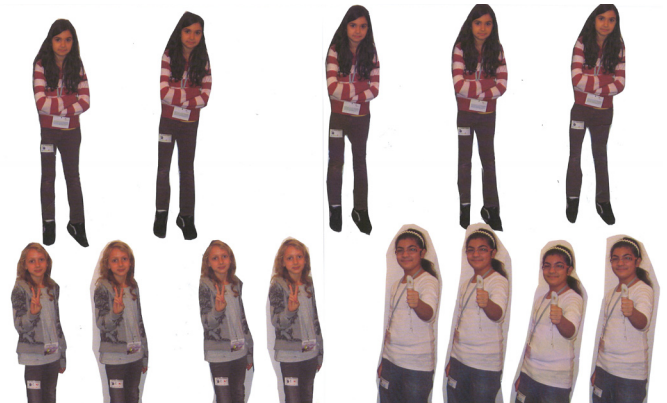
Eine Absolute Mehrheit ist mehr als die Hälfte der Stimmen zu haben! Hier haben zum Beispiel von 11 Wählern 7 die Mehrheit.

ZWEIDRITTELMEHRHEIT



Hierfür braucht man zwei Drittel der Stimmen! Zum Beispiel von 9 haben 6 die Zweidrittelmehrheit.

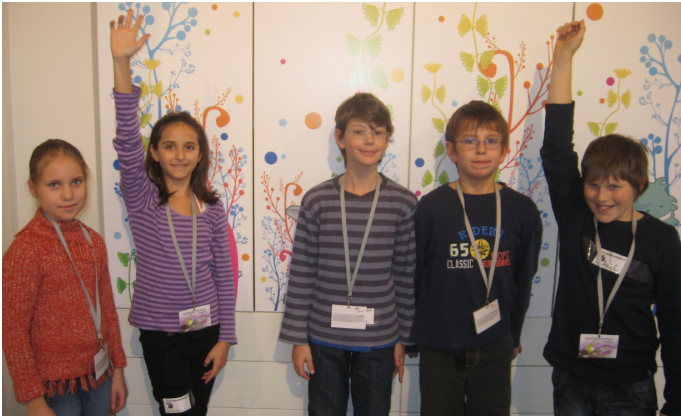
RELATIVE MEHRHEIT



Es müssen mehrere Gruppen sein. Hier spielt es auch keine Rolle, ob man mehr als die Hälfte hat. Die Gruppe mit den meisten Stimmen hat die Mehrheit.

DIE WAHL - EINE SCHWIERIGE ENTSCHEIDUNG

Wir erzählen euch jetzt, wie eine Wahl funktioniert.



Denise, Nina, Thomas, Stefan und Daniel (10 - 11 Jahre) zeigen wie man auch wählen kann.

Eine Wahl ist eine Entscheidung, wo jeder mitstimmen kann. Eine Stimme bei der Nationalratswahl kann man erst mit 16 Jahren abgeben. Man kann bei allen Wahlen mitmachen. Die Wahlen werden immer am Sonntag unter anderem auch in Schulen durchgeführt. Wir wollen euch jetzt erklären wie eine Klassensprecherwahl abläuft! Bei einer Klassensprecherwahl werden Stimmen auf einen Zettel geschrieben und in einen Karton geworfen. Dann werden die Stimmen gezählt und auf die Tafel geschrieben. Derjenige, der die meisten Stimmen bekommen hat, der hat die Mehrheit und gewinnt. Jetzt steht der Klassensprecher fest.



GLAUBT ALSO NICHT ALLES, WAS VERSPROCHEN WIRD!!!

DISKRIMI-WAS?!

Wir wollen euch heute erklären, was das Wort „Diskriminierung“ bedeutet.



Theresa, Dominik, Benjamin, Bernhard, Aditi (alle 10)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

1C, BG XI, Geringergasse 2, 1110 Wien
Theresa Angerler, Fatima Atay, Viktor Bartosik, Stefan Berger, Gizem Can, Nina Hasenkopf, Max Hemetek, Daniel Hirschbeck, Victoria Holly, Sabrina Iftsits, Glare Kadir, Christian Karnaus, Viktoria Kostic, Alexander Kuhn, Benjamin Lanner, Dominic Lipp, Catharina Manhart, Doruntina Miroci, Anina Nussböck, Thomas Ranner, Denise Saverschel, Bernhard Schiehl, Aditi Sharma, Filip Sopic, Magdalena Stickler, Jakob Svolba, Dominik Vesely;

Tschüss!
Schön, dass ihr da wart!
Bis zum nächsten Mal!